

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Nödling, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, Reudörfel, Ortmannsdorf, Rüssen St. Nicola, St. Jakob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Kubchnappel und Tirschheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im Königlichem Amtsgerichtsbezirk

55. Jahrgang.

Nr. 78

Preis pro Stück 7 Pfennig

Dienstag, den 4. April

Telegraphenadresse: 1905

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) nachmittags für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pf., durch die Post bezogen 1 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Zwickauerstraße 397, alle Kaiserlichen Postanstalten, Postboten, sowie die Ausräger entgegen. Inserate werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtige Inserenten mit 15 Pfennigen berechnet. Im amtlichen Teil kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfennige. — Inseraten-Aannahme täglich bis spätestens vormittags 10 Uhr.

Im Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen worden
1., am 17. März 1905 auf Blatt 237 die Firma **Arthur Eugen Rothe**, Baumwollfärberei in Rüdorf und als deren Inhaber der Färber, jetzige Kanonier **Arthur Eugen Rothe** in Mey.
Angegebener Geschäftszweig: Baumwollfärberei.
2., am 29. März 1905, daß die auf Blatt 292 verlaubte offene Handelsgesellschaft **Th. Hofrichter & Kreher** in Lichtenstein aufgelöst worden ist.
Lichtenstein, am 31. März 1905.

Königliches Amtsgericht.

Stadtsparkasse Lichtenstein.

Einlegerguthaben 6 Millionen Mark, Reservefonds 440 000 Mark, Geschäftszeit 8—12 und 2—5 Uhr täglich.

Einlegerzinsfuß **3 1/2 %**

Einlagen in den ersten drei Tagen eines Kalendermonats werden noch für den vollen Monat verzinst. Auf Wunsch erfolgen in der Regel Rückzahlungen von Einlagen ohne Kündigung und ohne Zinsverlust in beliebiger Höhe.

Nachdem das Ergebnis der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuerschätzung den hiesigen Beitragspflichtigen bekannt gemacht worden ist, werden alle diejenigen, welche eine Zuschrift nicht erhielten, veranlaßt, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Bernsdorf, den 1. April 1905.

Kitt. Gem.-Vorst.

Schule zu Hohndorf.

Die Osterprüfungen an der Schule zu Hohndorf finden am 10., 11., 12. und 13. April in folgender Ordnung statt:

A. Volksschule.

Montag, den 10. April.
8—9,15 Ia M. Bibel, Rechnen, Geschichte.
9,15—10 VIIb gem. Bibl. Geschichte, Anschauung.
10—11 IIb R. Katechismus, Geographie, Menschenkunde.
11—12 IIIa gem. Naturgeschichte, Deutsch, Rechnen.
2—3 IVc M. Bibl. Geschichte, Rechnen, Lesen.
3—3,30 VIIb gem. Anschauung, Lesen.
3,30—4 VIId gem. Bibl. Geschichte, Lesen.
4—4,45 Va gem. Bibl. Geschichte, Rechnen.

Herr Kiebling, Direktor Großer, Herr Pfug, Weinreich, Müller, Hoffmann i. V., Engelmann, Kerschmar, Klemm.

Der Kaiser in Tanger.

Die Landung des Kaisers.

Ein Empfang des Großherzogs des Sultans von Marokko, der auf dem „Friedrich Karl“ vorgefahren war, mußte auf dem hohen Alter des Scheichs wegen der schwierigen Ausbotungsverhältnisse unterbleiben, da die See ziemlich bewegt war. An der Landungsbrücke, die reich geschmückt und mit Teppichen belegt war, begrüßte der Kaiser zunächst den Scheich und die drei Würdenträger, die in ihrer maurischen Tracht mit Turban und weißen Mänteln einen sehr würdevollen Anblick boten. Dann begrüßte der Kaiser die versammelte deutsche Kolonie mit einigen Worten in deutscher Sprache, in denen er hervorhob, sein Besuch in Tanger solle dem Gedanken der Gleichberechtigung aller Nationen dienen. Die Ansprache wurde mit größtem Jubel aufgenommen. Viele Inschriften hießen den Kaiser willkommen. Die reichen Marokkaner hatten Pferde zur Verfügung gestellt, welche am Landungsplatz in größter Zahl bereit standen.

Der Einzug des Kaisers.

Der Kaiser mit Gefolge, hinter dem Kaiser die beiden Leibgardien im Adlerhelm, dann viele Gäste des Kaisers von der „Hamburg“ in ihren glänzenden militärischen Uniformen, ritten in die Stadt. Der Weg ging an den alten Batterien vorbei, die engen steilen Gassen hinauf an der Moschee vorbei zur deutschen Gesandtschaft. Materische phantastische Reiter gaben dem Zuge das Geleit. Europäer und Eingeborene jubelten dem Kaiser unangeseht zu. Salven knatterten, Musikbänder machten ungeheuren Lärm. Arabische und maurische Frauen, auf schalen Dächern hockend, stießen ihre schrillen Begrüßungskrufe aus. Auf der Gesandtschaft hatte der Kaiser eine längere Unterredung mit dem Scheich, dem Großherzog des Sultans, von welchem der Kaiser ein Handschreiben des

Sultans entgegennahm und auf dessen längere Ansprache er erwiderte: hier begrüßte der Kaiser auch freundschaftlich den früheren Reichsminister El Menebbhi und den gegenwärtigen Minister Mac Lean.

Geschenke für den Kaiser.

Der Sultan verehrte dem Kaiser als Geschenk Seidenstoffe, Waffen und Schmuckstücke. Die Stadt Tanger schenkte etwa 12 Stück Rindvieh, 50 Hammel, viele Kühe, eine große Menge Eier, Gemüse, Früchte und Blumen. Das Großvieh wurde von „Friedrich Karl“ nicht ohne Schwierigkeit an Bord genommen. Die Blumen und Früchte wurden größtenteils sofort in den Kabinen aller an Bord befindlicher Schiffe befindlichen Herren verteilt. Der Kaiser verlieh dem Großherzog des Sultans, Abdelmalek, den Kronenorden 1. Klasse, den drei Würdenträgern den Roten Adlerorden 2. Klasse, und vielen angesehenen Mitgliedern der deutschen Kolonie, unter ihnen dem Ingenieur Rottenburg, Ordensauszeichnungen.

Die Abreise aus Tanger.

Gegen 3 Uhr verließen die deutschen Schiffe unter dem Salut der Forts und der französischen Kriegsschiffe die Reede und dampften bei trübem Wetter nach Gibraltar. Hier erwiesen die zahlreichen Schiffe des englischen Geschwaders die militärischen Ehren durch Flaggenparade, Parade der Mannschaft und Salut. „Friedrich Karl“ erwiderte den Salut. Die Spigen der englischen Militär- und Zivilbehörden kamen als bald an Bord der „Hamburg“, zur Meldung.

Der Kaiser in Gibraltar.

Der Kaiser ging Freitag abend 8 Uhr in Gibraltar an Land. Bei der Landung wurde er von dem deutschen Konsul empfangen. Der Kaiser trug britische Feldmarschallsuniform. An der Landungsstelle waren Ehrenwachen aufgestellt. Nach dem Festmahl beim Gouverneur Feldmarschall White fand in dessen Palast großer Empfang statt. Der deutsche Konsul gab ein Mahl, zu dem

zahlreiche Teilnehmer an der Mittelmeerreise des Kaisers geladen waren. Am Sonnabend Vormittag machte der Kaiser dem Kontreadmiral Prinzen Louis v. Battenberg, dem Kommandeur des zweiten englischen Kreuzergeschwaders, einen Besuch auf dem Flaggschiff „Drake“. Dann ging der Kaiser an Land, unternahm eine Spazierfahrt und besuchte das herrlich gelegene Militärhospital. Später fand auf der Hohenzollern Diner statt.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Der Kaiser hat nach der Annahme der Kanalvorlage im preussischen Herrenhause von Gibraltar aus ein Danktelegramm an den Staatsminister von Bude gerichtet und diesem den hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen.

* Prinz und Prinzessin Arisugawa von Japan haben am Sonnabend die Reise nach Deutschland angetreten, um der Hochzeit des deutschen Kronprinzen beizuwohnen. Die japanische Presse drückt die Hoffnung aus, daß der Besuch das gegenseitige Gefühl des Vertrauens und der Achtung der beiden Länder stärken wird.

* Aus Anlaß des 90. Geburtstages des Fürsten Bismarck fand im Mausoleum zu Friedrichruh eine Gedächtnisfeier statt. Reichstanzler Graf Bülow ließ am Sarge des Fürsten Bismarck einen Kranz niederlegen.

* Reichstagsabgeordneter Senator Wallbrecht (natl.) ist am Sonnabend in Hannover gestorben. Er vertrat seit 1903 den hannoverschen Wahlkreis Hameln-Springe.

* In aller Stille, aber nicht vergessen, hat einer der letzten Staatsmänner aus Baden und Deutschlands großer Zeit, Freiherr Franz von Roggenbach, am 23. März zu Freiburg

Dienstag, den 11. April.

8—9,15 Ib R. Katechismus, Deutsch, Geographie, Sprachlehre, Rechnen.
9,15—10 VIIc gem. Katechismus, Rechnen, Lesen.
10—11 IIa gem. Geschichte, Deutsch, Singen.
11—12 IIIc M. Bibl. Geschichte, Naturgeschichte, Geographie.
2—3 IVb R. Rechnen, Lesen.
3—3,30 VIIa gem. Rechnen, Lesen.
3,30—4 VIIc gem. Rechnen, Lesen.
4—4,45 Vb gem. Deutsch, Heimatkunde.

Mittwoch, den 12. April.

8—9,15 Ia R. Naturgeschichte, Singen, Physik.
9,15—10 Vc gem. Heimatkunde, Rechnen.
10—11 IIc M. Bibel, Deutsch, Rechnen.
11—12 IVa gem. Naturgeschichte, Deutsch, Singen.

Donnerstag, den 13. April.

8—9,15 Ib M. Katechismus, Menschenkunde, Lesen.
9,15—10 VIIa gem. Anschauung, Rechnen.
10—11 IIIb R. Bibel, Deutsch, Geschichte.
11—11,30 IV M. Bibl. Handarbeiten.
11,30—12 Vorträge des Schulchors und dramatische Aufführung.

Tumen findet des häufigen Lehrerswechsels wegen nicht statt.

B. Fortbildungsschule.

Mittwoch, den 12. April.

3—3,30 III. Literatur, Rechnen.
3,30—4 II. Geographie, Geschäftsbau, I. Buchführung, Lesen.

Herr Klemm, Demmler, Weinreich.

Hierauf feierliche Entlassung der abgehenden Fortbildungsschüler.

Gedänge und Deklamationen werden den einzelnen Klassenprüfungen eingefügt. In Zimmer Nr. 13 liegen die schriftlichen Arbeiten der Kinder, in Nr. 8 die Zeichnungen, in Nr. 14 die Abarbeitungen zur gefälligen Ansicht aus.

Freitag, den 14. April.

Berichtung und Zeugnisverteilung.

Sonnabend, den 15. April.

Feierliche Entlassung der Konfirmanden vormittags 10 Uhr in der Aula.

Montag, den 17. April.

Feierliche Aufnahme der für Ostern angemeldeten Kinder nachmittags 2 Uhr in der Aula. Zum Besuche dieser öffentlichen Prüfungen und Feierlichkeiten werden die geehrten Behörden, die Eltern und Erzieher unserer Kinder, die Lehr- und Arbeitsherrn der Fortbildungsschüler, sowie alle Freunde der Schule hierdurch ergebenst eingeladen.

Hohndorf, am 2. April 1905.

Das Lehrerkollegium.

Großher.